Notizen: Fatawa al-A'immati Najdiyyah

Aus der Vortragsreihe von Ebu Tejma



(Im Verlauf werden diese Notizen von anderen Geschwistern vervollständigt, in sha Allah. Diese PDF dient nur zur besseren Übersicht der Artikel auf der Seite: kashfalshubuhat.tumblr.com)

Teil 1, 2 & 3

<u>Dars 1:</u>

Imam Ibnul Qayyim überliefert uns Wörter von einem unserer größten Gelehrten, die wir hatten: Omar ibn al-Khattab, der Sahabi, der sagte:

Der Islam wird Stück für Stück zerfallen, wenn im Islam Leute kommen, welche die Jahiliyyah nicht kennen (sie kennen nicht den Kufr und Shirk, den Glauben der Mushrikin von Quraish in Zeiten der Jahiliyyah), wird der Islam Stück für Stück, Knoten für Knoten zerreissen.

Dies ist unsere Zeit. Frag die Mushrikin in unserer Zeit, die sich dem Islam zuschreiben: „Warum sind die Mushrikin in Mekka Kuffar gewesen?" – sie werden sagen: „Sie haben nicht an Allah geglaubt", wir werden sagen: Doch, sie haben sehr wohl an Allah geglaubt, sogar besser als ihr, jedoch haben sie an guten Tagen Götzen neben Allah angebetet. Aber unsere Mushrikin beten ihre Götzen sogar in Zeiten der Erschwernis an. Die gleichen Mushrikin von damals. Und diese Sache ist nur denjenigen klar, die Allah rechtgeleitet hat.

Ibnul Qayyim sagt weiter:
Warum ist das so? Weil er den Shirk nicht kennt und was der Quran verabscheut und verbietet, deswegen wird er in diese Verbotene Sache eintreten und er wird es annehmen und bezeugen als Religion des Islam und er weiß nicht, dass das die Religion der Zeit der Jahiliyyah (vor dem Islam) ist.

{und die Masajid sind für Allah da; so rufe niemanden gemeinsam mit Allah an}

..dass du sagst: "Ya Ali, ya Ustadh so und so", wenn du das machst, bist du ein Mushrik, wie die Mushrikin von Quraish. Und die meisten "Muslime" heute machen das.

Shaykhul Islam Ahmad ibn Abdil Halim ibn Taymiyyah rahimahullah sagt:

Und dieser Shirk wird sich immer mehr verbreiten. Bis er die ganze Erde bedeckt hat – die hohen Berge und die tiefen Täler – überall wird es Shirk geben. Aber es wird immer eine Gruppe fremder Leute geben (Ghuraba), die ihn verbieten und verleugnen. Aber sie werden die kleinste Gruppe sein („weniger als wenig"). Die Leute hören nicht auf sie..

Imam AbdulLatif und Abdurrahman bin Hassan, rahimahumullah:

Das Anbeten der Awliyah und Salihiin ist wieder zurückgekehrt. Die Leute beten sie wieder an. Und die Dua zu den Statuten und (damit) Shaytan persönlich. Genauso wie es in der Zeit von RasulAllah salallahu alayhi wa salam und vor dem Propthetentum war. (..) Und das ist ein Zeichen des Prophetentums (der Gesandte hat darauf angedeutet als er sagte:.."sie werden wieder in Gruppen aus dem Islam austreten, so wie sie in Gruppen eingetreten sind")

Dies war in der Zeit der Sahaba (dass Leute in Scharren aus dem Diin ausgetreten sind nach dem Tod des Gesandten salAllahu alayhi wa salam)! Was sollen wir über unsere Zeit sagen?

Imam Muhammad bin Ismail:
Die Leute haben sich falsche Gottheiten genommen, die sie anbeten, in den Dörfern und Städten und bei allen Bewohnern des Landes (die islamischen Länder von Maghreb bis Indien und noch weiter; von Jemen bis Europa, von Afrika bis Asien) – Leute, die sich dem Islam zuschreiben – und dies ist die falsche Aqidah was die Gräber angeht.

Ibnul Qayyim sagte:
Keiner hat sich von diesem Shirk gerettet (Shirk akbar), außer wer seinen Tawhid Allah gegenüber verwirklicht hat und versucht, Allah näher zu kommen, indem er die Mushrikin verabscheut.

Die Mushrikin zu verabscheuen ist eines der größten Ibadaat und Mittel, Allah näher zu kommen. Wie Ibrahim alayhi salam sagte:
Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: ***"Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."*** *– Quraan 60:4*

Dars 2

Imam Abdullah ibn Muhammad ibn AbdulWahab:

Der Islam kann nicht fest bleiben, außer durch die Feindschaft gegenüber den Mushrikin. Wenn er die Mushrikin nicht hasst und zu Feinden nimmt, gehört er zu ihnen.

Al Imam Abdurrahman bin Hassan:

Die Ulama von Ahlu Sunnah - die früheren und die jetzigen - sind sich einig, dass ein Mensch kein Muslim wird, außer wenn er sich gänzlich vom großen Shirk säubert und sich vom Shirk und jenen, die ihn begehen, lossagt und distanziert und dass er sie hasst und als Feinde nimmt – so viel es in seiner Macht steht (sich ihnen entgegenzusetzen) und dass alle seine Taten ausschließlich für Allah sind.

Ibnul Qayyim:

Der Islam ist die **Vereinheitlichung Allahs** und **das Anbeten Allahs alleine**; der keinen Partner hat. Und der **Iman an RasulAllah und das Befolgen des Propheten** in all dem, womit er gekommen ist. Wenn ein Knecht Allahs mit etwas anderem kommt – ist er kein Muslim. (Wenn er kein Kafir durch Trotz ist, so ist er ein Kafir- Jahil, ein Kafir aufgrund seiner Unwissenheit.)

Muhammad ibn AbdilWahab:

Der Islam ist die Ergebenheit gegenüber Allah mit Tawhid und sich seinen Befehlen unterwirft und die Lossagung vom Shirk und den Mushrikin. Das alleinige Aussprechen der Shahada – mit gleichzeitig entgegengesetzten Taten und großer Shirk in Ibadah – wird nicht angenommen.

Das Fundament der Religion

Muhammad ibnu ʼAbdul-Wahhab sagte:

„Die Grundlage des Din des Islam und sein Prinzip sind zwei:

Erstens: Der Befehl zur alleinigen Anbetung von Allah, Der keinen Teilhaber hat, Unterstützung um dessen Willen, deswegen Freundschaft schließen und Takfir auf jeden zumachen, der dies verlässt.

Zweitens: Die Warnung vor dem Schirk in der Anbetung zu Allah, und die Härte darin, und die Feindschaft deswegen, und der Takfir auf denjenigen, der es (den Schirk) begeht."

Dars 3

Jeder, der La ilaha illAllah nicht versteht, kann auch nicht danach handeln. Deswegen werden die meisten nicht danach leben.
Und die Gelehrte sagen: „Wisse, „Illah" bedeutet „ma'bud"= der angebetet wird."

Shaykh Muhammad ibn Abdilwahab:

Eine Ibadah kann man nicht als Ibadah bezeichnen, außer mit dem Tawhid. Genauso wie man das Gebet nicht Gebet nennen kann,

außer mit der Tahara/ dem Wudhu. Wenn der Shirk in Ibadah reinkommt, wird Ibadah zerstört. Und das Anbeten Allahs ist unmöglich außer mit Kufr bit Taghut.

– Das Gebet nennt man "Salah"; den Betenden nennt man Musali, den Kampf gegen Mushrikun nennt man Jihad; den Kämpfenden nennt man Mujahid und wer den Shirk begeht, den nennt man Mushrik. –

Ein Mushrik war 20 mal in „Hadsch", das nennt man nicht Hadsch, sondern Tourismus nach Saudi-Arabien – und tausende solche Leute gibt es.

Shaykh Abdirrahman bin Hassan:
Die Ibadah ist wertlos mit Shirk und man nennt sie auch nicht Ibadah.

Shaykh Sulayman ibn Abdillah:
Und den Islam nennt man Tawhid, (weil dies darauf aufbaut, Allah einzig zu machen in seiner Herrschaft und Taten und Er ist Einer in seinen Eigenschaften und Er ist einer in seiner Anbetung und es gibt keine Gottheit neben Ihm).

—-

Teil 4, 5 & 6

Dars 4:

Ibnul Qayyim:

Der Tawhid hat den großen Shirk negiert/verboten/zerstört. Kommt der Tawhid; wird der Shirk zerstört; Tawhid und Shirk kannst du niemals bei einer Person (gleichzeitig) finden. Entweder man ist ein Muwahid oder ein Mushrik. **Deswegen ist derjenige, der großen Shirk begeht, niemals Muslim.** Und einer, der den Tawhid verwirklicht hat, bei ihm wirst du niemals den großen Shirk finden.

Deswegen, wenn du jemanden den großen Shirk begehen siehst – egal wie er sich nennt – ist ein Mushrik und niemals ein Muslim. Diese Sache muss richtig 100 % sitzen. Ansonsten, werden alle deine Taten umsonst sein.
Und NUR wegen diesem Tawhid kannst du jemanden zur islamischen Ummah zählen.

(….)

Dars 5:

Ibn Taymiyyah sagte:

„Ein Mann, der alle Eigenschaften Allahs bestätigt (Allah sieht alles, Allah hört alles, Allah weiß alles, Allah hat alles erschaffen usw.) und all das verleugnet, was man Allah nicht zuschreiben darf und er bestätigt dazu, dass Allah alles erschaffen hat; **dieser ist noch immer kein Muwahhid bis er nicht bestätigt, dass die Ibadah keinem gebührt außer Allah.“**

Wie bezeugt man das? Mit dem Herzen und mit der Tat. Er selbst muss sich an diese Shahadah halten, sonst gilt sie nicht. Wer bestätigt, dass nur Allah der Ibadah würdig ist, aber keine Ibadah an Ihn begeht, ist ein größerer Kafir als derjenige, der aus Jahl über Allahs Uluhiyyah handelt.

Shaykhul Islam ibn Taymiyyah sagte – und wenn wir das verstehen würden, so würden wir all unsere Probleme verstehen und welche Auswirkungen die Sünden auf unsere Herzen haben – :

Die meisten von denen, die „La ilaha illAllah“ sagen kennen nicht den Ikhlas (die Reinheit und ihr Gegenteil ist der Shirk) und der Iman hat sich nicht in ihren Herzen verankert und die meisten, die auf einer Probe/Fitnah gestellt werden im Sterbemoment und im Grab, sind von dieser Art.

Allah sagt: **{ Festigen wird Allah die Gläubigen durch das festigende Wort im irdischen Leben und im Jenseits;}**

– Dieses Wort ist „La ilaha illAllah".

Und wie ist es möglich, dass jemand sein ganzes Leben „La ilaha illAllah" sagt und er weiß nicht mal, was der Taghut ist. Kurz vor dem Tod; wird eine solche Person die Hilfe Allahs bekommen? Nein. Und im Grab, wird er auf die Fragen antworten können? Ein Mumin bereitet sich sein ganzes Leben auf diese Prüfung vor. Wegen diesen Wörtern (la ilaha illAllah) hat er geliebt, hat er sich losgesagt, für diese Worte hat er gelebt. So einer wird sicherlich auf die Fragen der Malaika antworten können.

<u>Dars 6:</u>

Shaykh Sulayman ibn Abdillah:
Und es gibt keinen Zweifel, dass wenn einer von den Mushrikin „La ilaha illAllah" sagt und den anderen Teil der Shahadah bezeugt, aber nicht weiß, was al-Illah und was die Bedeutung von ar-Rasul ist; jedoch betet er (und verrichtet andere Pflichten, die er sich von anderen Leuten abschaut) und macht keinen offensichtlichen Shirk; **es gibt keinen Zweifel, dass diese Person (dennoch) kein Muslim ist.**

Sulayman bin Abdillah sagte weiter:
Und diese Sache (Fatwa der Gelehrten über denjenigen, der die Shahadah nicht versteht) ist edel und sehr wertvoll. **Und es nicht möglich, dass zwei Leute hierüber eine Meinungsverschiedenheit haben.**

Shaykh Abdurrahman bin Hassan:
Wisse, möge Allah dir gnädig sein, dass die Wörter des Ikhlas demjenigen nicht nützen, der sie ausspricht, ohne die Bedeutung nicht zu kennen. Und ihre Bedeutung ist, dass du die Uluhiyyah eines jeden anderen verneinst, außer Allah. Und die Lossagung vom Shirk in der Ibadah und dass du jede Art von Ibadah nur an Allah widmest.

Und wer nicht die wahre Bedeutung dieser Wörter in Tat umsetzt und all das, wozu diese Worte aufrufen.

Shaykh Sulayman bin Abdillah sagt:
Wenn jemand etwas, das nur Allah gebührt, einem anderen zuschreibt, ist er ein Mushrik. Auch wenn er „La ilaha illAllah" ausspricht, weil er nicht nach dem handelt, wozu ihm der Ikhlas/ Tawhid aufruft.

Shaykh Abdirrahman bin Hassan:
Der Mushrik hat die Bedeutung von La ilaha illAllah verdreht und das bezeugt, was La ilaha illAllah verneint und das verworfen, was La ilaha illAllah von ihm verlangt.

Abdurrahman bin Hassan und Sulayman bin Abdillah:
Es ist klar geworden, dass die Mushrikin in unserer Zeit größere Juhal sind als die Mushrikin zur Zeit des Gesandten
(– die Mushrikin von damals haben ihre Götzen benutzt, um Allah näher zu kommen. Die heutigen Mushrikin jedoch erbitten von ihren Götzen direkt, was man nur von Allah erbitten kann und nutzen sie nicht „nur" als Vermittler).

Und der Prophet salAllahu alaihi wa salam wurde mit der Offenbarung bevorzugt und er ist der Überlieferer von Allah an uns und seine Aufgabe ist zu richten zwischen den Leuten, wo se uneinig snd. Denn er urteilt mit nichts, außer mit dem Gesetz Allahs. Und du musst den Propheten mehr lieben als dich selbst, deine Familie, dein Vermögen, deine Heimat usw. Und der Prophet hat nichts von der Ilahiyyah Allahs, vielmehr ist er der Diener Allahs, der Ihn anbetet.

Teil 7, 8 & 9

Dars 7:

Abdirrahman as-Sa'di:
„Der Grund, weshalb die Propheten geschickt wurden, ist, dass man ihnen gehorcht."

So wenn jemand bezeugt, dass Muhammad (salAllahu alayhi wa salam) der Gesandte ist, aber nicht nach dem handelt, was er gebietet und verbietet, ihm nicht gehorcht und ihn nicht schätzt/respektiert, ist dieser kein Muslim. Weil Allah hat den Muslimen auferlegt, ihm zu gehorchen. *{**Wer dem Gesandten GEHORCHT, der GEHORCHT ALLAH**, und wer sich abkehrt, - so haben Wir dich nicht als Hüter über sie entsandt.}* **–** *Quran 4:80*

As-Sa'di sagt weiter:
…'Weil sie fehlerfrei sind (fehlerfrei in der Überlieferung der Religion Allahs, da Allah ihn leitet).'

Sulaiman bin Abdillah:
'Wenn du den Tawhid verwirklicht hast, folgt **zwangsläufig**, **dass du den Propheten in allen Angelegenheiten** (wo du dir mit jemanden uneinig bist) **als Richter nimmst**. Weil das ist die wahre Bedeutung von "La ilaha illAllah".'

– Derjenige, der bezeugt, dass es keinen Gott außer Allah gibt und hiernach ein Urteil bei einem anderen ersucht als der Shariah Allahs; so hat er über die Shahadah gelogen. –

Ibn Qayyim:
„Allah schwört mit etwas, was das heiligste ist, worauf man schwören kann; er schwört auf sich selbst."
{**Bei deinem Herrn, sie glauben nicht, bis sie dich als Richter in ihren Streitigkeiten nehmen**}

– Sie haben keinen Iman und sie werden keine Muminin sein, bis sie den Propheten nicht als Richter in ihren Streitigkeiten nehmen und zwar in allen Kapiteln der Religion. Dies bezieht sich auch im Fiqh. —

Dann sagt Ibn Qayyim:
"Die Früchte der Gehorsamkeit gegenüber dem Propheten sind die Hidayah/ Rechtleitung des Herzens und der Thabat/ die Standhaftigkeit darauf."

Imam Ibn Rajab al Hanbali:
'Derjenige, der Allah und seinen Propheten mit einer ehrlichen Liebe liebt, wird zwingend gleichzeitig das lieben, was Allah uns Sein Prophet (salAllahu alayhi wa salam) liebt. Und er ist zufrieden mit dem, womit sie zufrieden sind und wird zornig auf das, worauf sie zornig sind und entsprechend dem handelt derjenige, der behauptet, Allah und seinen Propheten zu lieben.'

Sulaiman ibn Abdullah:
Der Prophet hat alles von sich gegeben, um die Religion zu verteidigen und diese ist die Hanifiyyah = die *leichte monotheistische Religion zu erklären.

*monotheistische Religion = Tawhid
*Leicht = die äusserliche Taten

Ishaq ibnu Rahawayah:
Die Muslime sind sich einig, dass wer Allah oder den Propheten beleidigt oder etwas ablehnt (von der Shariah), ein Ungläubiger geworden ist, auch wenn er alles andere bestätigt.

Muhammad ibn Sahnun:
Die islamischen Gelehrten sind sich einig, dass wer den Propheten beleidigt, getötet werden muss und wer an seinen Kufr zweifelt ist Kafir.

Muhammad ibn Abdil Wahab:
Derjenige, der irgendwas von dem, womit RasulAllah salAllahu alayhi wa salam gekommen ist, hasst, – auch wenn er danach handelt –, ist ein Kafir und wer denkt, dass bestimmte Leute nicht der Shariah folgen müssen, ist ein Kafir.

– die Menschheit wird nicht überleben können, außer solange es teile der Offenbarungen gibt und wenn diese verschwinden, wird Allah das jüngste Gericht passieren lassen –

Dars 8:

Was ist Taghut?
Alles, was neben Allah angebetet wird – und es ist zufrieden mit dieser Anbetung – nennt man Taghut.

Imam Mujahid ibn Jabr (Schüler von Abdullah ibn Abbas, welcher ein Gefährte von Rasulillah war):

„Ein Taghut ist ein Shaytan in einer Menschengestalt; die Menschen gehen zu ihm, um von ihm in ihren Angelegenheiten/Streitigkeiten zu richten und er ist derjenige, der das Sagen hat."
– somit ist jeder, der nicht nach dem richtet, was Allah heabgesandt hat, ein Taghut bzw. ein Shaytan –

Ibn Qayyim:
„Ein Taghut ist alles, was die Grenzen übertreten hat (der angebetet wird oder gefolgt/gehorcht wird neben dem Propheten salAllahu alayhi wa salam). **So ist der Taghut jeder, den die Leute als Richter außer Allah und seinen Propheten nehmen**. Oder derjenige, **den die Leute befolgen ohne die Leitung Allahs** (und diese ist Quran und Sunnah)."

Shaykh Muhammad ibn AbdilWahab:
„Von den Köpfen der Tawaghit ist der ungerechte Herrscher, der Allahs Gesetze verändert,…"

– Merke: wir reden hier von EINEM Gesetz, nicht von allen Gesetzen –

Abdurrahman bin Hassan:
„Jeder, der sich richten lässt mit etwas anderem als Allahs Buch oder der Sunnah des Propheten, hat sich mit dem Taghut richten lassen, über den Allah uns verpflichtet hat, ihn zu verleugnen/Kufr gegen ihn zu beghen. Der Tahakum kann nur zu Allah(s Buch) gemacht werden…Der Tahakum zum Taghut ist Iman in den Taghut"

Sulaiman ibn Abdillah:
„Jeder, der dazu aufruft, dass die Leute jemand anderen als Richter nehmen als Allah, hat dazu aufgerufen, dass die Leute den Taghut als ihren Richter annehmen."

Allah sagt ***{Sie wollen (nun) ein Rechtsurteil beim Taghut ersuchen, wo ihnen doch befohlen worden ist, Kufr dagegen zu begehen;*** *und Satan will sie weit in die Irreleitung.}* Nisa:60

– diese Ayah ist Beweis, dass derjenige, der den Taghut als Richter annimmt; dass diese Tat seinen Iman total zerstört hat. Und der Iman ist nicht richtig/angenommen, bis du dich von diesem Taghut lossagst und das Richten bei ihm sein lässt und wer kein Kufr gegen den Taghut macht, hat auch kein Iman an Allah.

Aba Batin:
„Der Name „Taghut" ist allgemein für alle Gottheiten, welche die Menschen anbeten neben Allah und jeden Führer der Dalala nennt man (ebenfalls) Taghut. Derjenige, der zum Batil aufruft und diesen schön darstellt. Und Taghut bedeutet auch jede Person, den die Menschen als ihren Richter/Herrscher gewählt haben (welcher nicht nach der Shariah regiert). Und man nennt Taghut auch denjenigen, der die Zukunft vorhersagt, oder einen Zauberer und die, die zuständig sind für das Pflegen/Herstellen der Statuen/Götzen."

Abdurrahman as-Sa'di:
„Jeder, der nicht mit der Shariah regiert, ist ein Taghut."

<u>Dars 9:</u>

Sulaiman ibn Sahman:
„Viele Gruppierungen in unserer Zeit *(seine Zeit war vor circa 200-300 Jahren)*, die sich dem Islam zuschreiben, haben das Gesetz ihrer Väter angenommen; die Tradition ihrer Väter ist die, mit der sie sich richten lassen in ihren Angelegenheiten und diese ist das Gegenteil von Quran und Sunnah und sie bezeichnen dieses (Gesetz) als richtig. Dieses Gesetz, was die Leute sich genommen haben (neben dem Quran und Sunnah) ist der wahre Taghut, von dem Allah dir anbefohlen hat, dich von ihm loszusagen."

{***Das Urteil ist allein Allahs. Er hat befohlen, dass ihr nur Ihm dienen sollt.*** Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht.}

Shaykh Muhammad ibn AbdilWahab:
„Wisse, möge Allah sich dir erbarmen, dass **die erste Sache, was Allah dir auferlegt hat,** der Kufr gegen den Taghut und der Iman an Allah ist…"

Dann sagt er weiter:
Wie macht man diesen Kufr bit Taghut/ Was sind seine Eigenschaften?

1.) Die Überzeugung von der Falschheit, etwas anderes als Allah anzubeten,
2.) und es selbst zu unterlassen,
3.) und es zu hassen,
4.) und den Takfīr auf diejenigen zu machen, die etwas anderes als Allah anbeten
5.) und sie für Allah den Erhabenen anzufeinden.

Shaykh Muhammad ibn AbdilWahab:
„Der Islam eines Menschen ist nicht richtig, außer mit der Lossagung vom Taghut und den Takfir auf diesen."

Shaykh Muhammad ibn AbdilWahab sagt weiter:

"Bei Allah! Bei Allah! Oh meine Brüder!
Haltet euch fest an dem ***Fundament eures Din***, seinen Anfang, Stütze und Spitze, die Shahadah von „La ilaha illa Allah“. Wisst ihre Bedeutung, liebt sie, liebt ihre Leute und macht sie zu euren Brüdern, selbst wenn sie von euch in der Verwandtschaft weit entfernt sind. **Begeht den Kufr an die Tawaghit, feindet sie an, hasst sie und hasst jenen, welcher sie liebt, für sie diskutiert oder sie nicht zu Kuffar erklärt,** oder sagt: „Was kümmern sie mich?“, oder „Allah hat mich nicht über sie verpflichtet!“ Wer dies sagt, der hat über Allah gelogen und begeht eine klare Sünde, **denn Allah hat jeden Muslim verpflichtet, die Kuffar zu hassen und machte ihre Anfeindung, den Takfir über sie, sowie die Lossagung von ihnen zur Pflicht,** selbst wenn sie ihre Väter, Söhne oder Brüder sind. So bei Allah, bei Allah, Haltet euch fest an dem Fundament eures Din, aufdass ihr auf euren Herrn trefft und Ihm nichts (und niemanden) beigesellt.“

Sulaiman ibn Sahman:
„Alle Propheten/Mursalin sind damit entsandt worden, sich vom Taghut loszusagen. **Derjenige, der sich nicht von dem Taghut lossagt, hat sich allen Propheten widersetzt.**“

– Weil alle Propheten sind mit dem Tawhid gekommen.

Abdirrahman bin Hassan:
„Derjenige, der die Bedeutung von La ilaha ilAllah kennt, weiß ganz genau, dass derjenige, der daran zweifelt, dass wer sich neben Allah einen anderen Gott genommen hat, ein Kafir ist; dass dieser kein Kufr bit Taghut gemacht hat.”

Abdirrahman as-Sa’di:
„**Der Iman zieht zwangsläufig mit sich, dass man sich der Shariah unterordnet und diese in allen Angelegenheiten akzeptiert.** Und wer denkt, er sei ein Mumin, aber das Gesetz des Taghut nimmt und das Gesetz Allahs ablehnt, ***lügt*** darüber, dass er ein Mumin ist.“

Sulaiman ibn Sahman:
„Es gibt keine Rettung für die Menschheit, außer dass Allah ihr einziger Gott ist, der angebetet wird und dass der Islam die einzige Religion und Muhammad ihr einziger Prophet ist, den sie folgen und als Richter annehmen. Wenn es dies bei einem Volk nicht gibt, so ist das Unheil in diesem Volk gewaltig und die Zerstörung dieses Volkes ist schon eingetreten"

—

Zitat Ebu Tejma:

Ein Muslim braucht keine Angst zu haben oder traurig zu sein. Sobald ein Volk Allah ablehnt und den Islam ablehnt und Muhammad ablehnt: Was ist mit diesem Volk? Das Ende ist wallahi ziemlich nah für dieses Volk!

"Ich bin mit Allah als meinem Herrn, und mit dem Islam als meiner Religion, und mit Muhammad (sallAllahu alayhi wa sallam) als den Gesandten zufrieden".

Teil 10, 11 & 12

Dars 10

Imam Muhammad ibn Abdil Wahab:
„**Der Iman ist nach Konsens der Salaf im Herzen und in den äußerlichen Taten.** Und die Salaf haben Angst/Sorgen um einen Menschen gehabt, dessen Iman schwach ist (dass dieser Nifaq hat)."

Shaykh Abdirrahman bin Hassan:
„Die allgemein bekannte Meinung der Salaf und A'immah ist, dass der Iman Aussage (Qawl) und Tat (Amal der Körperglieder) und die Tat des Herzens (Niyyah) ist.. und dass alle äußerlichen Ibadaat vom Fundament des Imans sind"

– Imam Ash-Shafii überliefert den Konsens der Sahaba und Tabiin darüber, dass der Iman aus diesen drei Komponenten besteht.

Dann sagt Shaykh Abdirrahman bin Hassan:
„Der Iman an Allah bedeutet die Liebe zu Allah, die Furcht vor Allah, das Preisen Allahs und das Gehorchen Seiner Befehle und das Fernhalten von Seinen Verboten“

Shaykh Aba Batin:
„Ahlu Sunnah wal Jammah sind sich einig, dass die Muslime, die große Sünden begangen haben, nicht für die Ewigkeit in Jahanam bleiben werden (wenn sie den Tawhid verwirklicht haben).“

– Der Iman steigt mit guten Taten und sinkt mit schlechten Taten –

Shaykh AbdulLatif bin Abdirrahman:
„Derjenige, der die Abzweigungen des Iman auf eine Ebene stellt - im Namen und in weltlichen Urteilen - widersetzt sich Quran und Sunnah“

Beispiel: Die Murjiah sagen „Iman ist eins - es nimmt nicht ab oder zu durch Taten“ und haben damit den Iman auf eine Ebene gesellt.

Muhammad ibn AbdilWahab:
„Imam Ahmad und andere von den Salaf haben die Fatwa gegeben, dass derjenige ein Kafir ist, der sagt, dass ein Mensch Muslim wird, nur dadurch, dass er Allah als Gott anerkennt.“

Aba Batin:
„Eine Gruppe von Ulama hat Takfir auf die Murjiah gemacht, die sagen, dass die Taten nicht zum Iman zählen.“

Muhammad ibn AbdilWahab:
"**Das bloße Aussprechen von La ilaha illAllah - ohne ihre Bedeutung zu kennen und in die Tat umzusetzen -, macht einen Menschen nicht zum Muslim.** Vielmehr ist es ein **Beweis gegen den Menschen**…Das Fundament des Iman ist, mit dem Herzen zu bezeugen und mit den äußerlichen Taten (Gebet, Fasten, Hajj usw.) und wer bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Allah, aber jemand anderen anbetet; so einer hat keine Shahada, auch wenn er betet, Zakah zahlt, fastet und andere äußerliche Taten des Islam macht."

Dars 11

Shaykh Muhammad ibn AbdilWahab:
„**Das Fundament des Islam und seine Regel ist das Bezeugen, dass es keine Gottheit gibt außer Allah und das ist das Fundament des Imans.** Und diese Shahadah ist der **beste Teil des Imans.** Und bei diesem Fundament muss folgendes vorhanden sein bei allen Gelehrten: **Wissen, Tat und Akzeptanz**, ohne Meinungsverschiedenheit der Muslime. **Und die wahre Bedeutung von La ilaha illAllah ist die Pflicht, Allah alleine anzubeten, ohne Ihm einen Partner zuzuschreiben und die Lossagung von jeglicher Ibadah an jemand anderes als Allah**."

– weil wenn du „La ilaha illAllah" sagst, hast du eine äußerliche Tat mit deiner Zunge getan, welche verbunden ist mit den Taten des Herzens (Yaqin, Ikhlas etc.) –

Shaykh Abdirrahman bin Hassan:
„Das Aussprechen von La ilaha illAllah, ohne die Bedeutung zu verstehen und ohne Überzeugung, oder ohne Handeln nach diesem, wie die Lossagung vom Shirk und die Aufrichtigkeit in den Aussagen und Taten; die Aussage des Herzens und der Zunge und die Tat mit dem Herz und Körperteile; **wer das alles nicht hat, dem nützt das Aussprechen der Shahadah nicht.**"

Abdirrahman bin Hassan sagt weiter:

„Wahrlich, der Kufr bit Taghut ist eine Säule des Tawhid; wenn es diese Säule nicht gibt, ist ein Mensch kein Muwahhid. **Der Tawhid ist das Fundament des Imans, wegen dem alle Taten aufrecht sind und ohne dem alle Taten ungültig sind.**"

Sulaiman bin Sahman:
„Derjenige, der La ilaha illAllah sagt, muss mit dem Herzen glauben, mit der Zunge aussprechen und mit den Taten ausführen. Wenn einer dieser Sachen fehlen, kann der Mensch kein Muslim werden."

Abdirrahman bin Hassan:
„Derjenige, der eine Pflicht- Handlung unterlässt, oder er macht etwas, was Allah verboten hat; sein Iman wird weniger entsprechend dem, was er an Sünde gemacht hat. Und das ist der Beweis, dass das Fundament des Imans, welcher im Herzen ist, kleiner werden kann."

– Die Taten des Herzens sind das Fundament des Imans -

Der Iman im Herzen ist die Stärke oder Schwäche des Imans. Und alle Taten werden wegen dieser Stärke im Herzen auch stark sein. **Der Iman ist im Herzen; die Taten sind ein Zeugnis für den Iman im Herzen.** Je stärker der Iman im Herzen wird, desto stärker werden seine äußerlichen Taten, **DIE TEIL DES IMAN SIND.**

Du begehst eine große Sünde; dein Herz wird schwächer.

Hassan al Basri:
„Vor dem Nifaq glaubt sich nur der Munafiq sicher"

Ibn Qayyim:
„Je stärker der Iman eines Menschen ist und seine Kenntnisse über Allah, desto größer wird die Angst, ein Munafiq zu sein. Deswegen war die Angst der besten dieser Ummah, von den Munafiqun zu sein."

Hammad ibn Atiq:
„Jedes mal, wenn dein Iman größer wird, wird deine Angst vor Nifaq größer und je schwächer dein Iman, desto sicherer fühlst du dich vor dem Nifaq. "

– das heißt, die Früchte von der Angst vor Heuchelei sind die Vermehrung der guten Taten.

Dars 12

Abdirrahman bin Hassan:
„Von den Sachen, ohne die der Islam nicht gültig ist, gehören, dass du nach den Gesetzen/Ahkam der Shariah handelst."

Sulaiman ibn Abdillah:
„Der Gehorsam ist Ibadah. Es ist Pflicht, dass nur Allah, der Schöpfer, der einzige ist, dem du in allen Sachen gehorchst und es ist nicht Pflicht, dass du irgendwen auf dieser Welt gehorchst in allen Angelegenheiten. Und wer jemanden von den Geschöpfen gehorcht im Halal und Haram, was Allah als Haram und Halal erklärt hat, ist ein Mushrik."

– Derjenige, der den Gehorsam zu einer Person (neben dem Gesandten salAllahu alayhi wa salam) in allen Angelegenheiten verpflichtend macht, ist ein Kafir. –

Abdirrahman bin Hassan:
„Das Gehorchen der Priester und Mönche, allgemein der Führer, im Ungehorsam gegenüber Allah, ist eine Anbetung an sie neben Allah."
Allah sagt: {Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allah, ohne (Ihm andere) beizugesellen.}

Allah bezeugt in dieser Ayah, dass die meisten Menschen Mushrikun sind.

Shaykh Muhammad ibn Ibrahim:
„Das Richten mit dem Gesetz Allahs, ist der Bruder der Anbetung Allahs einzig und alleine" = das Richten mit dem Gesetz Allahs ist also Ibadah.

Der Inhalt der Shahadah ist, dass Allah der einzig Anbetungswürdige ist und dass der Prophet derjenige ist, dem gefolgt/gehorcht wird; derjenige, mit dessen Gesetz regiert wird. **Und die Schwerter des Jihad wurden aus keinem anderen Grund rausgezogen, außer wegen dieser Sache** (dass Allah der einzig Anbetungswürdige Gott und Gesetzgeber ist und dass wir seinen Rasul als Richter nehmen).

—

Teil 13, 14 & 15

Dars 13

Abdurrahman as Sa'di:
„Allahs Buch und die Sunnah - auf diese zwei Sachen baut man seine Religion auf. Und eine Religion kann man nicht aufbauen, außer mit diesen zweien. Und dass man zurückgreift auf Quran und Sunnah, ist eine Voraussetzung für den Iman."

{Und wenn ihr über etwas in Streit geratet, dann bringt es vor Allah und den Gesandten.}
„…diese Ayah deutet daraufhin, dass wer bei Streitigkeiten nicht zu Allah und seinem Gesandten zurückkehrt, kein Mumin an Allah ist, sondern ein Mumin an den Taghut".

Ibn Kathir (Schüler von Ibn Taymiyyah):
„Allah lehnt die Taten desjenigen ab, der die Gesetze Allahs verlassen hat (und seine eigenen Meinungen folgt). Sie haben Allah verleugnet, so dass ihre selbst-gemachten Gesetze Vorrang bei ihnen bekamen. Wer so etwas macht, ist ein Kafir. Der Kampf gegen ihn ist Pflicht, bis er zurück zu dem Gesetz Allahs und Seines Gesandten kehrt (in den kleinen und großen Angelegenheiten)."

Shakyh Muhammad ibn Ibrahim & weitere sagten sinngemäß:

„Zu den schlimmsten/heftigsten Sünden und Taten gehört das sich Richten-lassen mit einem anderen Gesetzen als der Shariah, die die Menschen erfunden haben und irgendwelche Traditionen, die nicht der Shariah entsprechen, in denen viele Menschen reingefallen sind und zufrieden mit diesen Gesetzen sind;… es gibt kein Zweifel, dass dies der größte Nifaq ist und das ist eines der größten Zeichen des Kufr.

Dann sagen die Shuyukh:
„Allah hat sein Urteil klar und deutlich gemacht, dass wer nicht mit der Shariah regiert, ein Kafir, ein Dhalim und ein Fasiq ist."

Muhammad ibn Ibrahim sagte sinngemäß:
„Dass du irgendwas von den menschlichen Gesetzen annimmst, auch in der kleinsten Sache; bedeutet, dass du nicht zufrieden mit der Shariah Allahs bist und dieses als fehlerhaft und mangelhaft ansiehst, um die Probleme/ Streitigkeiten zu lösen."

– Es ist allgemein bekannt, dass der Mensch einen Weg nicht verlassen wird, außer dass er denkt, dass das neue System besser als das alte ist.–

Allah sagt **{Wünschen sie sich die Urteile/Gesetze des Jahiliyya? Und wer ist ein besserer Richter als Allah für ein Volk, das fest im Glauben ist?}** *[al-Ma'idah 5:50]*

– Genauso wie ein Mensch niemals bezeugen/akzeptieren würde, jemand anderen als Allah anzubeten, wird er niemals das Gesetz von jemand anderen als den Propheten (salAllahu alayhi wa salam) akzeptieren. –

Zu dem großen klaren Kufr gehört, dass du das verfluchte Gesetz, was die Menschen erfunden haben, auf die selbe Stufe mit dem Gesetz stellst, mit dem Jibril kam.

Wahrlich, es ist unmöglich, dass du deine Streitigkeiten richtest mit einem anderen Gesetz als dem des Propheten salAllahu alayhi wa salam, während du Iman im Herzen hast. Das ist unmöglich. Entweder du hast Iman und lässt den Tahakum zum Taghut, oder du hast keinen Iman und begehst den Tahakum zum Taghut.

Ibn Qayyim:
„Derjenige, der dazu aufgerufen wird, sich mit Quran und Sunnah richten zu lassen, es aber ablehnt, der ist von den Munafiqin..“

Einige Shuyukh unserer Zeit sagten:
Derjenige, der dem menschlichen Gesetz Vorrang gegenüber dem Gesetz Allahs gibt, ist ein Kafir - auch wenn er die Shahadah ausspricht und fastet und betet.

Dars 14

Muhammad ibn Abilwahab:
„Das Unterstützen der Mushrikin und Helfen gegen die Muslime, ist eine Tat, die einen aus dem Islam bringt - nach Konsens aller Gelehrten“.

Ibn Taymiyyah sagt:
„Wer mit einem ***einzigen Wort*** den Kuffar hilft, ist aus dem Islam rausgetreten, ***egal welche Niyyah er hatte***.“

Shaykh Muhammad ibn AbdilWahab:
„Den Islam kann man nicht verwirklichen, außer mit Feindseligkeit gegenüber den Mushrikin. Und wenn er die Mushrikin nicht als Feinde ansieht, gehört er zu ihnen, auch wenn er selbst keinen Shirk begeht.“
– Stell dir vor, du lebst in Medina zur Zeit von Rasulillah und in mekka sind die ganzen Mushrikin und du sagst: „das sind nicht meine Feinde“, auch wenn du keinen Shirk begehst, gehörst du zu ihnen. –

Shaykh Hussain & Abdillah (Söhne von Muhammad ibnAbdilwahab):
„Wer sagt: „die Mushrikin sind nicht meine Feinde", oder „sie sind meine Feinde, aber ich mache kein Takfir auf die Mushrikin", oder er sagt: „Ich werde die Leute nicht bekämpfen, die La ilaha illAllah sagen, auch wenn sie Kufr und Shirk begehen", oder „ich habe nichts gegen diese Sachen (Anbetung der Gräber etc.)", ist kein Muslim."

– Es ist unmöglich, dass jemand den großen Shirk begeht und du ihn Bruder nennst, außer dass du wirklich sein Bruder (im Shirk) bist.. –

Shaykh Muhammad ibn Abdilwahab:
„Ein Mensch wird nicht zum Muslim, außer er verlässt den Shirk und sagt sich los vom Shirk und von dem, der es macht und wenn er die Anbetung eines anderen ablehnt und sich davon lossagt und die Mushrikin als Feinde nimmt; so einer ist Muslim geworden und sein Blut ist unantastbar."

„..Das Anbeten von Gräbern negiert den Islam und das Fundament des Islam ist der Tawhid und Ikhlas. Und der Ikhlas wird nicht erreicht bis man den Shirk ablehnt und sich davon lossagt."

___
Anmerkung Ebu Tejma zu seinen Durus: Wenn wir von Mushrikin reden, reden wir von denen, ***die sich dem Islam zuschreiben!*** Denn die Juden, Christen, Buddhisten usw. werden niemals sagen, dass sie Muslime sind. **Wir müssen uns von den Leuten lossagen, die La ilaha illAllah sagen, aber großen Shirk begehen.**

Abdullatif ibn Abdirrahman:
„Ein Mensch kann den Shirk hassen und den Tawhid lieben, aber in seinem Glauben mischen sich Mängel, indem er sich nicht von den Leuten des Shirk lossagt und er unterlässt das Helfen gegen den Muslimen nicht..so einer befolgt seiner Triebe und Gelüste und ist durch bestimmte Abzweigungen in den Shirk geraten und hat damit all seine Taten zerstört und auf diese Weise verlässt er die Fundamente des Tawhid. Und sein Iman, den er sich wünscht, wird niemals aufrecht bleiben."

&
„Ein Mensch wird seine Religion nicht aufrechterhalten können, außer wenn er die Feinde Allahs und des Propheten zu seinen eigenen Feinden erklärt und alle Diener Allahs als seine Freunde nimmt."

&
„Das Verabscheuen der Mushrikin und das Aufdecken ihrer Mängel und das Kritisieren und der Takfir auf sie und die Lossagung von ihnen, ist die Realität dieser Religion. Und der beste Weg zu Allah."

&
„Es ist unvorstellbar, den Tawhid zu kennen und danach zu leben und handeln, aber die Mushrikin nicht als seine Feinde zu nehmen."

&
„Wer mit den Mushrikin in den Kampf zieht, im Kampf gegen Muslime, freiwillig und ohne Zwang, hilft den Mushrikin gegen die Muslime; es gibt keinen Zweifel, dass dieser ein Kafir ist."

{Oh Ihr, die ihr den Iman verinnerlicht habt! **Nehmt nicht die Juden und die Nasara zu Awliyah'!** Sie sind einer des anderen Awliyah'. **Und wer von euch Tawalli ihnen gegenüber macht, der gehört zu ihnen.** Gewiss, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.} [5:51]
{Und ***wenn*** sie Iman gehabt hätten an Allah, den Propheten, und an das, was zu ihm herabgesandt wurde, ***hätten sie sie nicht zu Awliyah' genommen!***} [5:81]

Shaykh Hammad Atiq:
„Der Quran und die Sunnah deuten klar darauf hin, dass wenn ein Muslim die Leute des Shirk unterstützt und ihnen befolgt, aus dem Islam rausgetreten/ Murtad geworden ist."

Andere Ulama der Najd sagten:
„Derjenige, der den Mushrikin gegen Muslime hilft und ihnen finanzielle Unterstützung gibt im Krieg gegen Muslime - alles freiwillig -, der ist ein Kaafir geworden."

Imam Hassan al Basri:
„Sitze nicht mit den Leuten der Bidah, denn sie machen dein Herz krank“

Ibrahim al Nakha'i:
„Sitz nicht mit Leuten der Bidah und redet nicht mit ihnen, weil ich befürchte, dass eure Herzen vom Islam abfallen werden.“
(Äußerlich bist du wie immer, aber innerlich bekommet du Zweifel, fühlst dich ihnen zugeneigt etc…)

<u>Dars 15</u>

Abdullah ibn Umar:
„Hätte ein Diener/Mensch so viel Gold wie der Berg Uhud und würde es für Allah als Sadaqa ausgeben; Allah würde es nicht von ihm annehmen, bis er an den Qadr glaubt.“

Ubay ibn Kaab und Abdullah ibn Masud und Hudhayfa ibn Yaman und Zaid ibn Thabit:
„Wenn du so viel Gold ausgeben würdest im Gewicht des Berges Uhud; Allah würde es nie von dir annehmen, bis du an den Qadr/ Vorherbestimmung glaubst und es mit Überzeugung kennst und weißt, dass das, was dich nicht getroffen hat, dich niemals treffen konnte und dass das was dich getroffen hat, dich niemals verfehlt haben konnte. Wenn du stirbst, ohne hiervon überzeugt zu sein, bist du von den Bewohnern des Höllenfeuers.“

– ***Wenn sich die ganze Menschheit versammeln würde, um dir zu nützen, könnten sie dir nicht nützen, außer in dem Maße, wie Allah es bestimmt hat, dass sie dir nützen. Und wenn sie sich zusammentun um dir zu schaden, können sie dir nicht schaden, außer in dem Maße, wie Allah es bestimmt hat.*** –

Teil 16, 17 & 18

Muhammad ibn AbdilWahab:
„**Der Tawhid ist eine größere Pflicht als das Gebet und das Fasten**. Und Allah wird demjenigen verzeihen, der am jüngsten Tag mit dem Tawhid kommt. Und Allah wird demjenigen nicht verzeihen, der den Tawhid nicht kennt, (auch wenn er ein Diener ist, der viele Ibadat macht). Und Allah wird nicht verzeihen, dass man Ihm beigesellt (und er verzeiht was darunter ist, wem Er will)…"

Aba Batin:
„**Der Mensch ist verpflichtet, den Tawhid zu kennen**, (wegen dem Allah die Jinn und die Menschen erschaffen hat). Und Er, subhanahu wa ta ala, hat alle Propheten entsandt, um den Tawhid zu verkünden und das Gegenteil des Tawhid zu erklären, (den Shirk), den Allah nicht verzeihen wird. **Und ein Mukallif (ausgereifte Person) hat keine Entschuldigung, wenn er den Tawhid nicht kennt (um diesen zu praktizieren) und den Shirk nicht kennt (um diesen zu unterlassen)..** Und das blinde Befolgen ist hierin nicht erlaubt, denn dies ist von den Fundamenten der Religion.."

Abdirrahman bin Hassan:

„Die Gelehrten sind sich einig – die erste Generation und die darauffolgenden –, die Ulama der Sahaba und Tabiin und die Aimmah der Ahl as Sunnah und alle Leute der Sunnah, dass der Mensch kein Muslim sein kann, außer er sagt sich los vom großen Shirk und von demjenigen, der ihn begeht."

Muhammad ibn AbdilWahab:

„Wisse, dass die Mushrikin, gegen die der Gesandte - salAllahu alaihi wa salam- gekämpft hat, Bittgebete zu Allah gemacht haben, aber neben Ihm ebenfalls die Statuen und Salihiin gerufen haben, wie Issa alayhi salam und seine Mutter und die Engel. Sie sagen über diese, dass sie Fürsprache bei Allah für sie machen und sie bezeugen dabei, dass Allah derjenige ist, der Nutzen (und Schaden) bringt."

Muhammad ibn Ibrahim:
„Die Mushrikin in unserer Zeit, obwohl sie La ilaha illAllah sagen und beten und fasten, verstehen nicht das, was die ersten Araber (in der Zeit des Propheten) von diesen Worten verstanden haben.“ Und das erste, was sie davon verstanden haben, ist die Lossagung von allen falschen Gottheiten.

Shaykh Aba Batin sagte sinngemäß und zusammenfassend:
„Viele Leute dieser Ummah (die sich zum Islam bekennen) sind in den Shirk gefallen und sie hängen mit ihrem Herzen/ ihrer Seele an etwas anderes als Allah. ***Und sie nennen diesen Shirk „Tawassul“, oder „Shafa'a“*** (…) **Und dass sie die Namen geändert haben, hat nicht die Bedeutung dieser Sache geändert.** Und wer eine Art der Ibadah an jemand anderes als Allah widmet, hat dieses andere damit angebetet und Shirk begangen. Und es ist allgemein bekannt, dass der Shirk verboten ist, weil es eine von Grund auf hässliche Sache ist, **denn der Shirk beinhaltet die Beleidigung Allahs** und diese Untat kann man nicht loswerden, indem man es anders benennt (z.B „wir respektieren die Awliya“, „es ist Tawassul“), s**o ist der Mushrik ein Mushrik, ob er es will, oder nicht. “**

– Das Bitten um Fürsprache von einem Menschen ist großer Shirk –

Allah sagt:
{Wer ist es, der Fürsprache einlegt, außer durch Seine Erlaubnis?}
Und es gibt zwei Bedingungen, damit es zur Fürsprache kommt: Allah muss dem einen die Fürsprache erlauben und mit dem anderen, für den Fürsprache eingelegt werden soll, zufrieden sein. Beides sind Sachen, die wir nicht wissen und damit darf man es von niemanden verlangen, außer Allah.

– Wir dürfen Allah bei all seinen schönen Eigenschaften bitten (Tawassul mit Seinen Namen und Eigenschaften machen), aber wir dürfen ihn nicht mit anderen Bitten.

Zu sagen: „Ya Allah, ich bitte dich bei dem Propheten“ ist nicht erlaubt und eine Erneuerung. Du kannst jedoch sagen: „Ya Allah, ich bitte dich bei meiner Liebe zum Propheten“ - denn diese Liebe ist eine **deiner Taten.**

Ibnul Qayyim:
„Derjenige, der für einen Shaytan schlachtet oder den Shaytan ruft, oder Hilfe bei einem Shaytan ersucht, oder dem Shaytan näher kommen möchte mit Dingen, die er liebt – so hat er den Shaytan mit diesen Taten angebetet, auch wenn er sie nicht Ibadah nennt.“

Aba Batin:
„Das Fundament des Shirk ist, dass man den Salihin einen zu hohen Stellenwert gibt, auf eine Weise, die Allah nicht vorgeschrieben hat und die eine Übertreibung darstellt. **Das Übertreiben ist die Wurzel des Shirk**.“

Ibn Taymiyyah sagte zusammenfassend:
„Jeder, der hinsichtlich eines Propheten oder einem Rechtschaffenen übertreibt und ihm irgendeine göttliche Eigenschaft zuschreibt (ihn beispielsweise im Bittgebet zur Hilfe ruft usw.), hat Shirk begangen und muss zur Reue aufgefordert werden. Wenn er die Reue ablehnt, wird er getötet.

So hat Allah wahrlich die Propheten und Gesandten geschickt und mit ihnen die Bücher, damit man Ihn alleine anbetet und ihm nichts beigesellt.“

—

Teil 19, 20 & 21

<u>Dars 19</u>
Muhammad ibn Abdillatif:
„Wir verbieten den Leuten, die bei den Gräbern übertreiben, das Geben eines zu hohen/übertriebenen Stellenwerts (dieser Gräber/rechtschaffenen Toten) und wir zerstören die Bauten auf den Gräbern..“

Der Prophet salAllahu alayhi wa salam hat den Sahaba befohlen, alles zu zerstören, was auf den Gräbern gebaut wird und er hat alles verboten, was höher als ein Handgriff auf dem Grab ist.

Und immer, wenn die Muslime Macht haben, zerstören sie die Bauten über die Gräber und die Götzen im Allgemeinen. In Medina z.B gab es unzählige solche Mausoleen, die Muhammad ibn AbdilWahab zerstört hat.

– Die Bauten auf den Gräbern müssen zerstört werden, weil dies ein Weg zum Shirk ist.–

{Und sie – das Volk Noah's – sagen (zueinander): „Lasst eure Götter nicht im Stich. Und verlasst weder Wadd noch Suwa noch Yaghuth und Ya'uq und Nasr".} – (Quran 71:24)

Abdullah Ibn Abbas:
„Die Götzen, die das Volk von Noah anbeteten, wurden später von den Arabern (vor dem Islam) angebetet…. Diese Namen (d.h. Wadd, Suwa', usw.) waren Namen rechtschaffener Männer vom Volk Noahs. Als sie verstorben sind, gab der Shaytan (d.h. der Teufel) ihrem Volk ein, dass sie an den Plätzen, wo sie zu sitzen pflegten, Statuen aufstellen sollten, und sie diese mit deren Namen benennen sollten. Und die Leute taten (was ihnen der Shaytan eingab). Diese Leute beteten die Statuen noch nicht an. Erst als diese Leute gestorben waren und eine nächste Generation folgte, die nicht mehr das Wissen hatte (warum die Statuen dort stehen), wurden sie als Götzen angebetet."

Im Volk von Nuh kam der Shirk das erste mal zum Vorschein. Diese 5 Götzen in der Zeit von Nuh waren gute Muminin, wie z.B Abdul Qadir al Jilani in unserer Zeit, der angebetet wird. Als sie verstarben, verspürten die Leute also eine große Trauer und Shaytan kam zu ihnen und gab ihnen ein: „Wieso hängt ihr nicht ihre Bilder auf, sodass sie euch an die Anbetung Allahs erinnern?" und als diese Generation gestorben ist, die diese Bilder nicht angebetet haben, und das Wissen verloren ging, hat die nächste Generation diese Bilder angebetet.

Imam al-Qurtubi sagte zusammenfassend:
„Diese Bilder der ersten Generationen, die sie aufgestellt haben, waren zur Erinnerung an sie und ihre guten Taten gedacht und dass sie zum Bemühen anspornen in der Anbetung Allahs, so wie sich ihre Großväter angestrengt haben. Danach kam ein Volk, welches nicht gewusst hat, was ihre Großväter getan haben und nicht den Grund der Bilder kannten..“

Rasulillah salAllahu alayhi wa salam sagte zu Abdullah ibn Abbas:
„Wenn du jemanden um etwas bittest, bitte es von Allah und wenn du Hilfe und Schutz suchst, suche es bei Allah!“

Abdirrahman bin Hassan:
„Damit (durch die Anbetung der Bilder/Statuen) haben sie den Islam verlassen. Der Islam, auf den ihre Vorväter waren. Und sie haben den Unglauben begangen, indem sie angefangen haben, diese Bilder anzubeten und sie haben diese Bilder/Statuen als Vermittler/ Fürsprecher zwischen sich und Allah genommen und dies ist der erste Shirk, der auf dieser Welt passiert ist (von Adam alayhi salam bis Nuh alayhi salam).“

Dars 20

Ibn Taymiyyah:
„Allah erklärt genau (in seinem Buch und der Sunnah des Gesandten), dass derjenige, der andere (im Bittgebet) ruft, kein Wissen hat (über das, was er tut) und nichts außer Vermutungen folgt und diese Vermutungen/ dieses Denken ist falsch, (denn es gibt keine Beweise aus Quran und Sunnah dafür). Derjenige, der die Malaika und die Propheten zwischen sich und Allah als Vermittler stellt, sie ruft oder sich auf sie verlässt, ist ein Kafir nach dem Konsens der Muslime.“
– Wenn der Mushrik wissen würde, dass er mit diesem Shirk ein Mushrik wird, würde er es nicht begehen; deswegen hat er kein Wissen über diese Sache.

Muhammad ibn AbdilWahab:
„Deswegen, jeder, der zwischen sich und Allah einen Vermittler nimmt, ihn ruft, um Fürsprache bittet und sich auf ihn verlässt, ist ein Kafir, ohne Meinungsverschiedenheiten bei den Gelehrten. Das, was hiermit gemeint ist, ist, dass derjenige, der bestätigt, dass es zwischen Allah und den Geschöpfen Vermittler gibt (wie dies bei einem menschlichen König und seinem Volk der Fall ist), ein Mushrik ist. Vielmehr ist dies die Religion der Mushrikin, die Anbeter der Götzen, welche sagten: „Diese Statuen sind die Statuen der Propheten und guten Menschen und Vermittler, durch die wir Allah näher kommen." - das ist der Shirk, für den Allah die Christen verurteilte.

Dars 21
(Wiederholung des ersten Dars: Aussage Umar ibn al Khattabs & Ibnul Qayyims Kommentar).

Imam al Qurtubi:
„**Die Grundlage des Shirk ist der Glaube daran, dass Allah einen Partner in Seinen göttlichen Eigenschaften besitzt** und dies ist der größte Shirk und der Shirk der Jahiliyyah."

Abdillatif bin Abdillah:
„Shirk bedeutet, dass du Allah einen Partner zuschreibst, in Angelegenheiten, die nur Er ta ala besitzt und nur Ihm gebühren, in Ibadah - ob äußerlich oder innerlich,.."

– so jeder, der jemand anderen außer Allah ta ala im Bittgebet ruft, hat großen Shirk begangen –

—

Teil 22, 23 & 24

<u>Dars 22</u>

Muhammad ibn AbdilWahab sagte:

„Die Grundlage des Din des Islam und sein Prinzip sind zwei: Erstens: **Der Befehl zur alleinigen Anbetung von Allah, Der keinen Teilhaber hat**, Unterstützung um dessen Willen, deswegen Freundschaft schließen und Takfir auf jeden zumachen, der dies verlässt.
Zweitens: **Die Warnung vor dem Schirk in der Anbetung zu Allah**, und die Härte darin, und die Feindschaft deswegen, und der Takfir auf denjenigen, der es (den Schirk) begeht."

Und:
„Derjenige, der sagt: „Ich bete niemanden außer Allah an, aber ich will mich nicht gegen die Grabanbeter stellen"; lügt über seine Behauptung - La ilaha illAllah - und so einer glaubt nicht an Allah und macht kein Kufr gegen den Taghut."

Haben die Sahaba die Mushrikin aus Mekka gehasst, oder nicht? Sie haben sie gehasst. Und wer ist Zeuge hierüber? Allah! Allah sagt: *{O die ihr glaubt, seid Wahrer (der Sache) Allahs als Zeugen für die Gerechtigkeit.* ***Und der Hass, den ihr gegen (bestimmte) Leute hegt,*** *soll euch ja nicht dazu bringen, dass ihr nicht gerecht handelt. Handelt gerecht.}*

Allah spricht hier die Gläubigen an. Diese Ayah ist ein Beweis, dass die Sahaba die Mushrikin aus Mekka gehasst haben, wobei sie vor der Botschaft jahrelang befreundet oder sogar verwandt waren.

Shaykh Abdirrahman bin Hassan:
„Derjenige, der die Bedeutung von „La ilaha illAllah" kennt, weiß sofort, dass derjenige, der am Kufr derer, die Shirk begehen, zweifelt, kein Kufr gegen den Taghut begangen hat."

Wenn jemand sagen würde: „Ich zweifle am Kufr derjenigen, die Issa anbeten" - was ist der Hukm von dieser Person? Wenn du nicht überzeugt bist, dass derjenige, der an seinen Kufr zweifelt, ein Kafir ist, dann hast du ein gewaltiges Problem! Dann bist du kein Muslim. Kurz und schmerzlos. Du musst alles von Anfang lernen, möge Allah uns rechtleiten.

<u>Dars 23</u>

Muhammad ibn AbdilWahab:
„Wenn ein Mensch sagt: „Ich befolge dem Propheten salallahu alayhi wa salam und er ist auf der Wahrheit, aber ich widersetze mich nicht Lat und rebelliere nicht gegen Uzza (den Götzen auf der arabischen Halbinsel) und ich stelle mich Abu Jahl (dem Führer der Mushrikin) nicht entgegen und habe mit diesen Leuten nichts zu tun"; so ist der Islam von einer solchen Person nicht richtig (es gibt keinen Islam für eine solche Person)."

Die zwei Söhne von Muhammad ibn AbdilWahab sagten:
„Derjenige der sagt: „ich nehme die Mushrikin nicht als Feinde", oder er nimmt sie als Feinde, aber verbietet den Takfir auf sie, oder er stellt sich Leuten nicht entgegen, die La ilaha illAllah sagen, auch wenn sie Shirk begehen und gegen den Islam kämpfen, oder derjenige, der sagt: „Ich werde mich den Kuppeln auf den Gräbern nicht entgegenstellen" – so ist so einer kein Muslim. Vielmehr gehört eine solche Person zu denen, über die Allah sagt: *{Diejenigen, die Allah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen:* ***"Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen", und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, das sind die wahren Ungläubigen****…}"*

Ibn Taymiyyah sagte:
„Derjenige, der einen Sahabi beschimpft und dazu behauptet, Ali radiyallahu anhu wäre ein Prophet oder ein Gott und dass Jibril einen Fehler bei der Offenbarung gemacht hat - es gibt keinen Zweifel, dass so einer ein Kafir ist, vielmehr gibt es keinen Zweifel, dass derjenige, der mit dem Takfir auf diesen stehenbleibt, ein Kafir ist."

Muhammad ibn Sahnun:
„Die islamischen Gelehrten sind sich einig, dass wer den Propheten beleidigt, ein Kafir ist und sein Urteil ist der Tod bei allen Aimmah. **Und wer an seinen Kufr zweifelt, ist selbst ein Kafir**."

Aba Batin:
„Die Muslime sind sich einig, dass derjenige, der kein Takfir auf Juden und Christen macht, oder an ihren Kufr zweifelt, ein Kafir ist."

Muhammad ibn AbdilWahab:
„Und wie gut war doch, was einer der Beduinen sagte als er zu uns kam und etwas vom Islam gehört hatte, er sagte: ‚Ich bezeuge, dass wir Kuffar sind – er meinte sich und die gesamten Beduinen – und, dass derjenige, der uns zum Islam zählt, ein Kafir ist.'"

Dars 24

Muhammad ibn AbdilWahab:
„Wer der die Mushrikin nicht zu Kuffar erklärt, an ihrem Kufr zweifelt, oder ihren Weg für richtig erklärt, hat Kufr begangen"

Die anderen Ulama aus Najd sagten:
„Wer die Mushrikin nicht zu Kuffar erklärt, ist ein Kafir wie sie, **auch wenn er dabei ihre Religion hasst,** weil derjenige, der sie nicht zu Kuffar erklärt, nicht an den Quran glaubt."

Sulaiman bin Abdillah:
„Wenn einer diskutiert und sagt, dass diejenigen, die Gräber anbeten und andere im Bittgebet rufen, keine Mushrikin sind – so ist sein Fall klar. Und sein Widersetzen/Hochmut und Kufr ist jedem klargeworden."

Abdillatif bin Abdirrahman:
„Der Takfir - aufgrund des Verlassen der Grundlagen des Tawhid - ist von den gewaltigsten Fundamenten dieser Religion."

Aba Batin:
„Wer sagt: „Derjenige, der die Shahadah ausspricht und betet und fastet - auf diesen darf man keinen Takfir machen, auch wenn er andere neben Allah anbetet", ist ein Kafir. Und wer an seinen Kufr zweifelt, ist auch ein Kafir! Weil derjenige, der sowas behauptet, über Allah, den Propheten und den Konsens lügt."

Muhammad ibn Abdillatif:
„Die Taten des Shirk, die man auf den Gräbern begeht und derjenige, der glaubt, dass dies eine Annäherung an Allah ist, ist von den größten Kuffar in der Schöpfung Allahs und einer, der am weitesten in die Irre gegangen ist. Und wer an seinen Kufr zweifelt, nach dem Erbringen des Beweises (– darüber, dass diese Leute die Gräber angebetet haben und tatsächlich diese Taten begangen haben; also nachdem die Realität dieser Leute klar und ihr Shirk deutlich geworden ist –), ist ein Kafir."

– Erklärung: Es könnte sein, dass jemand eine Person am Grab stehen sieht und glaubt, dass diese ihre Bittgebete an Allah richtet und nicht an den Toten. Oder er glaubt, dass diese Person Quran rezitiert vor dem Grab. In Wirklichkeit richtet diese Person aber ihre Bittgebete zum Toten. Derjenige, der diese Person entschuldigt, könnte also unwissend über die Realität dieser Person sein und glauben, sie würde Allah bitten und nicht den Toten. Diesem muss man den Beweis erbringen, dass diese Person ihre Dua an den Toten gerichtet hat. Wenn er weiß, dass die Person seine Dua'a dem Toten gewidmet hat, aber trotzdem an ihren Kufr zweifelt, ist er ein Kafir, ohne ihm irgendeinen Beweis zu erbringen, denn hier ist die Rede von Beweis über die Realität des

Grabanbeters und nicht über das Urteil eines Grabanbeters. Jeder Muslim muss wissen, was das Urteil desjenigen ist, der Gräber anbetet, ansonsten ist man kein Muslim.

Abdirrahman bin Hassan:
„**Allah bezeichnet die Leute des Shirk mit dem Kufr** in sehr vielen Versen (des Quran) und **deswegen ist es deine Pflicht, sie ebenfalls mit dem Kufr zu benennen** (Takfir auf sie zu machen) **und das ist die Bedeutung von La ilaha illAllah** – den Worten der Reinheit –, **deswegen wird die Bedeutung von La ilaha illAllah nicht erfüllt werden, außer mit dem Takfir über denjenigen, der Allah einen Partner beigesellt** in Ibadah."

Sulaiman bin Abdillah:
„Demjenigen, der an den Kufr der Murtadin/Abtrünnigen zweifelt bzw. unwissend über ihren Kufr ist - wird der Beweis über ihren Kufr erbracht (man zeigt diesem die Realität der Murtadin). Wenn er hiernach leugnet, dass sie Kuffar sind (wobei er sich der Realität ihrer Kufr-Taten bewusst ist), ist er ein Kafir, aufgrund der Regel: „Wer kein Takfir auf den Kafir macht, ist selber ein Kafir", worüber ein Konsens herrscht."

– Man kann in Bezug auf Murtadin/Abtrünnige verschiedene Interpretationen haben und unwissend über ihren Kufr sein. Person A kann beispielsweise überzeugt von dem Kufr eines Murtad sein, während Person B überzeugt davon ist, dass dieser Murtad unter Zwang steht, oder diese Tat gar nicht gemacht hat und sie ihm nur fälschlich zugeschrieben wird. In diesem Fall muss man schauen, warum jemand kein Takfir auf einen spezifischen Murtad macht, von dem man nur den Islam kannte. Wir müssen dieser Person erst die Beweise erbringen, dass ein bestimmter Murtad in die Abtrünnigkeit gefallen ist. Erst dann können wir die Regel „wer kein Takfir auf den Kafir macht" in Bezug auf Murtadin anwenden.

Teil 25 & 26

Dars 25

Sulaiman ibn Abdillah sagte zusammenfassend:
„Derjenige, der zum Tawhid gerufen wird und diesen akzeptiert, wird zu den Verpflichtungen des Islams aufgerufen – wenn er dies alles akzeptiert, hat er den wahren Islam angenommen. Wenn sie eine Sache ablehnen - während sie den Islam „annehmen"- werden sie weiter bekämpft, ohne Meinungsverschiedenheit bei den Gelehrten.
Allah hat wahrlich Rechte im Islam – wer sie nicht erfüllt, ist kein Muslim. So wie Ikhlas in der Ibadah, dass die Ibadah nur für Ihn verrichtet wird und der Kufr gegen all das, was die Menschen neben Ihn anbeten."

Abdirrahman bin Hassan:
„Die Ulama sind sich einig, dass wer „la ilaha illAllah" sagt, aber mit dem Herzen nicht seine Bedeutung kennt und glaubt und er handelt nicht danach; so einer wird weiterhin bekämpft, bis er das macht, was La ilaha illAllah von ihm verlangt von Verneinung und Bestätigung."

Sulaiman bin Abdillah:
„Die Ulama sind sich einig, dass derjenige, der La ilaha illAllah sagt, aber ein Mushrik ist - dass gegen diesen der Krieg geführt wird, bis er den Tawhid verwirklicht."

– Deswegen, derjenige der 'La ilaha illAllaah' sagt, das nicht versteht und danach nicht handelt, er ist kein Muslim, Shabab! Merkt euch diese Sache! Und lasst euch nicht von irgendeinem Jahil, irgendeinem Vollidioten, zum Affen machen, dass er euch sagt: „nein, er sagt La ilaha IllAllaah, du darfst nicht in sein Herz schauen" - sein Herz interessiert mich nicht! Sein Herz überlassen wir dem Herrscher der Herzen.

Allah sagt (sinngemäß):
{Wenn sie aber bereuen (vom Shirk), das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, dann laßt sie ihres Weges ziehen!}

Abdirrahman bin hassan:

Diese Ayah deutet darauf hin, dass man sein Blut und sein Vermögen nicht unantastbar machen kann, außer mit diesen drei Sachen:
- wenn sie Tauba vom Shirk machen (1), das Gebet verrichten (2), und die Zakat entrichten (3), dann lasst sie in Ruhe.

Allah sagt in einer anderen Ayah (sinngemäß):
{Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, dann sind sie eure Brüder in der Religion.}

– „Wenn jemand kommt und La ilaha illAllah sagt, ist dies eines der Beweise für dich, dass sein Leben/ Blut /Vermögen unantastbar sind. Aber das bedeutet nicht gleich, dass das (alleinige Aussprechen dieser) Worte selbst vor etwas schützt; wenn er jedoch mit weiteren Pflichten kommt (und diese Worte verinnerlicht), ist er dein Bruder im Din.“ –

Dars 26

Kufr gegen den Taghut bedeutet:

1.) „Dass du überzeugt bist, dass es Batil ist, jemand anderen als Allah anzubeten und dass jeder, der seine Ibadah an jemand anderes richtet, ein Mushrik in der Irre ist.“

– das heißt, dass du sagst, dass Rafidah Kuffar sind, dass Juden Kuffar sind, dass Christen Kuffar sind; dass jeder Mushrik ein Kafir ist.

2.) „Dass du überzeugt bist, dass alles, was neben Allah angebetet wird, ein Produkt der Unwissenheit der Mushrikin ist.“

– Derjenige, der bezeugt, dass das, was sie machen, gut ist oder er zögert ihren Batil/ ihre Falschheit für Batil zu erklären, hat kein Kufr gegen den Taghut gemacht.

Sulaiman bin Abdillah & Abdirrahman bin Hassan:

„Wisse, dass der Prophet, salAllahu alayhi wa salam, zwei Vorraussetzungen festlegte, damit dein Blut geschützt ist:

1.) Die Aussage „La ilaha illAllah“ mit Wissen und Gewissheit

2.) Kufr gegen all das, was neben Allah angebetet wird.“

– Der Prophet hat sich nicht damit zufrieden gegeben, dass du etwas aussprichst, dessen Bedeutung du nicht kennst.

Abdirrahman bin Hassan:

„Und wir können einen Nutzen aus diesem Hadith nehmen: Ein Mensch könnte La ilaha illAllah sagen, aber er macht kein Kufr gegen das, was neben Allah angebetet wird. So hat ein solcher nichts, was sein Blut schützen kann. So wie die klaren Ayat und Ahadith darauf hindeuten.“

– „Das Vermögen und Leben eines Knechts werden nicht unantastbar, bis er nicht zwei Sachen erfüllt:
1.) Dass er La ilaha illAllah sagt und es mit ihrer wahren Bedeutung meint und dies ist der Tawhid Allahs in allen Arten der Ibadat.

2.) Kufr gegen alles, was neben Allah angebetet wird: Das bedeutet an erster Stelle den Takfir auf Mushrikin und sie Lossagung von ihnen und was sie anbeten.“

{wer Kufr gegen das macht, was neben Allah angebetet wird,und iman…}

Muhammad ibn Abdil Wahab:

„Das bloße Aussprechen von La ilaha illAllah und dabei das Gegenteil zu tun, (gegen die Usul von La ilaha illAllah handelnd; so einer ist nicht in den Islam eingetreten. Weil die Bedeutung von der Shahada ist, dass du die Taten (wie z.B die Liebe zu Allah und die Rückkehr zu Ihm), ohne die man keinen Iman haben kann, verwirklichst und dass du keinen Shirk begehst in Taten, die nur Er verdient wie z.B das Schlachten/Opfern, den Schwur (wie „ich verspreche, dass ich für Allah fasten werde, wenn dies und das passiert), die Gottesfürchtigkeit und Ehrfurcht, oder anderer Gehorsam gegenüber Allah – das (gilt) ohne Meinungsverschiedenheiten bei den bekannten Aimmah und Führer dieser Ummah (von den Sahaba, Tabiin und Aimmah von Sunnah). Und auch andere Leute des Fiqh und der Fatwa."

—

Teil 27 & 28

Dars 27

Abdirrahman bin Hassan:
„Es gibt keine Meinungsverschiedenheit bei den Gelehrten, dass um die Unantastbarkeit (dass dein Leben und dein Vermögen geschützt ist) zu erreichen, muss man den Tawhid verwirklichen und an die Gesetze des Tawhids halten (- welche die Shariah ist) und den Shirk verlassen."

&

„Der Islam von niemanden ist richtig, außer von dem, der diese Worte des Tawhid (La ilaha ilLAllah) mit Wissen ausspricht, ihnen befolgt und sie in Tat umsetzt."

Hammid bin Nasr & die Söhne von Muhammad ibn AbdilWahab sagen:

„Wir sagen, „La ilaha illAllah" ist Aussage und Tat."

Dars 28

Abdirrahman bin Hassan sagte zusammenfassend:

"Was diese Dunya angeht; so beurteilen wir ihn nach seinem Äußeren. Und derjenige, der den Tawhid verwirklicht (äußerlich) und er macht nichts, was diesen zerstört und sich an die Gesetze des Islams hält; so ist es Pflicht, diesen in Ruhe zu lassen (ihn nicht zu bekämpfen)."

&

"Die große Katastrophe, auf die man die Menschen hinweisen muss, ist, dass sie glauben, dass das (bloße) Aussagen der Shahada (bzw. die Bekenntnis zum Islam), das Blut einer Person unantastbar gemacht hat, auch wenn sie nicht nach ihrer wahren Bedeutung handeln, oder sich vom Shirk lossagen und diesen verbieten und verlassen und dass jede Art von Ibadah ehrlich an Allah alleine gewidmet wird."

Hammad bin Nasir:

„Einer der Fehler der Mushrikin in unserer Zeit ist: Sie glauben, dass derjenige, der Takfir auf denjenigen macht, der La ilaha illAllah sagt (aber Shirk begeht oder anderen Kufr), von den Khawarij sei. (…)"

– Derjenige, der die Shahadah sagt, aber zur selben Zeit Shirk macht; Dua'a zu den Toten macht und sie bittet, etwas für ihn zu erledigen, oder ein Problem zu lösen - so einer ist Mushrik, dessen Blut halal ist. Auch wenn er betet und fastet. –

Shaykh Abdillah und Ibrahim; die Söhne von Abdillatif bin Hassan und Sulaiman bin Sahman sagen:

„Derjenige, der das Gegenteil macht von dem, womit die Propheten gekommen sind, vom Tawhid; und es leugnet und zerstört; so einer ist ein irregegangener Kafir, **auch wenn er La ilaha ilAllah sagt** - weil das, was er macht (den Shirk); damit hat er seine Aussage „La ilaha illAllah" zerstört, **denn er hat das ausgesprochen, wonach er nicht handelt und an dessen Bedeutung er nicht glaubt**."

Muhammad ibn Ibrahim sagte zusammenfassend:

„Viele Leute bekennen sich zum Islam. Und sie sagen die Shahadah. Und sie machen auch die äußerlichen Säulen des Islam - **aber das ist noch immer nicht genug, um zu sagen, dass sie Muslime sind**. Und das Fleisch, welches sie schlachten, ist ebenfalls nicht halal, da sie Shirk in Ibadah begehen.."

Ibn Taymiyyah sagte zusammenfassend:

„Die Überlieferungen des Propheten sind mutawatir, dass derjenige, der La ilaha illAllah sagt; dem Feuer der Hölle verboten ist. Aber sie sind präzisiert (in anderen Überlieferungen): dass man sie mit Ikhlas und Yaqin sagt und auf La ilaha illAllah stirbt.. und jeder dieser Überlieferungen sind präzise erklärt mit schweren Fesseln.
Und die meisten, die La ilaha illAllah sagen, wissen nicht, was Ikhlas ist, noch was der Yaqin ist. Und die meisten guten äußerlichen Taten ist nur das blinde Befolgen. Und sie sind die, welche am nähesten der Ayah sind: **{„Wir haben unsere Väter bei solchem Tun gefunden (und folgen lediglich ihren Fußspuren)"}**